

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der Schutzgeist

Kotzebue, August

Leipzig, 1815

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-86006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86006)

B e r e n g a r.

Wohl! noch will ich Großmuth üben,
Das Leben schenk ich Dir. Jetzt folge sie.

A z z o.

Mir ist der Schaft noch in der Faust ge-
blieben!

So prahlst Du mit dem Siege noch zu früh.

(er faßt Adelheid in den linken Arm, und schwingt
drohend den Schaft des Speers)

B e r e n g a r.

Unsinniger! so stirb von meinen Händen!

(A z z o fängt die ersten Streiche auf, indem er
Adelheid zurückdrängt. Fast ohnmächtig strauchelt
sie und fällt, wodurch A z z o neben ihr auf
ein Knie sinkt. Berengar faßt sein Schwert
mit beiden Fäusten, um durch einen gewaltigen
Streich dem Gegner den Kopf zu spalten.)

Zehnte Scene.

(In diesem Augenblicke erscheint plötzlich ein Ritter
in glänzender Silberrüstung mit geschlossenem Visir.)

sir, der mit seinem Schilde Adelheid und Azzo
schirmt, und seines Schwertes Spitze dem Könige
entgegen streckt.)

Verengar. (staut)

Wer bist du Fremdling? der es wagt, so kühn
Hier aufzutreten? fort! laß mich vollenden!
Aus königlicher Huld sey dir verziehn. — —

Noch weichst du nicht? — Gehorsam dich
zu lehren

Darf ich nur winken der Trabanten Schar;
Doch soll des Königs eignes Schwert dich ehren,
So öffne dein Wisir!

(Des Ritters Wisir öffnet sich von selbst.)

(Verengar zurückbeugend)

Lothar!

Adelheid und Azzo. (sich aufraffend)

Lothar!

Verengar.

Ein Gaukelspiel — ein Blendwerk meiner
Sinne —

Nicht

Nicht außer mir — in meinem Blute nur —
Hinweg du luftiges Hirngespinnst! zerrinne!
Umsonst belügst du mich und die Natur!

Der Geist.

(obne seine Stellung zu verändern, wendet das Haupt
nach Adelheid und gibt ihr einen freundlichen
Wink, indem er mit der Linken andeutet, daß sie
stehen soll. H330 und Adelheid empfangen
den Wink mit Schauern und dankbarer Weh-
muth.)

H 3 3 0.

(indem er Adelheid hastig auf dem Wege nach Canossa
nach sich zieht.)

Fort Königin! Gott ist mit uns!

V e r e n g a r.

Tod und Hölle!

Sie fliehen! halt! Trabanten! eilt herzu!
Ihr seyd des Todes, weicht ihr von der Stelle!
Verdammtes Trugbild! fort! verschwinde Du!
Trabanten! herbei! — Ha es versagt die
Stimme —

Und jede Kraft ist plötzlich mir gelähmt —

W

Ein

Ein Knabe steh' ich mit ohnmächtgem Grimz
me —

Durch eigener Sinne Gaukelspiel beschämt —
Wohlan ich weiche — hebt vor meinem Er-
wachen!

Werschwinden wird was heute mich behört!
Und wenn Canossa's stürzende Mauern kraz-
chen,

Wasch ich den Schimpf mit Blut von meis-
nem Schwert.

(er eilt fort) (Pauze.)

Der Geist.

(hebt mit beiden Händen das Schwert gen Himmel
und versinkt)

Ende des vierten Akts.

Fünfter